

Habt Glauben wie Gott!

© Copyright 2008
Fragen, Anregungen, Verbesserungen?
Kontakt unter www.equipping-the-saints.net

Glaube

1. Glaube ist ein zentrales Element des Christentums – ohne Glauben ist es nicht möglich, Gott zu gefallen.

Hebr 11,6 Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.

2. Glauben heißt, **sich auf Gott werfen**, auf ihn zu bauen, sich auf ihn zu verlassen. Glaube ist eine feste Zuversicht auf das, was man (noch) nicht sieht.

Hebr 11,1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

2.Kor 4,18a uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare.

Glauben ist eine starke und notwendige geistliche Kraft.

Glaube ist eine **innere Gewissheit** und nicht der Versuch, sich selbst von etwas zu überzeugen. Er hat viel mit unserer Beziehung zu Gott zu tun, er lebt aus diesem vitalen miteinander Gottes mit seinem Volk, nicht aus der losgelösten Anwendung von Bibelstellen, wie wir noch sehen werden.

Fragen / Anregungen zum Nachdenken und zur Vertiefung:

→ In unserem Kulturkreis hat eine *Begriffsverwirrung* stattgefunden, die Aussage, dass „ich etwas glaube“ wird mißverstanden als „ich bin mir nicht sicher, es könnte auch anders sein, Glauben heißt nicht wissen“ etc. Die Bibel meint etwas völlig anderes, wenn sie von Glauben spricht, nämlich eben die feste innere Gewissheit und Zuversicht. Dies müssen wir im Gedächtnis behalten, wenn wir entsprechende Schriftstellen lesen.

→ Ein anderer Irrtum ist die *Verwechslung* von Glauben mit Autosuggestion oder einer Art der *Selbsthypnose*. Man redet sich selbst etwas ein, oder man leugnet einen Sachverhalt einfach und behauptet, das wäre Glauben. Manche „Rezepte“ zur Heilung, die auf der „Anwendung“ von Bibelstellen unabhängig von Gott basieren, gehen in diesen Bereich. Glauben heißt, das Unsichtbare zu sehen – nicht, das Sichtbare zu leugnen (mehr dazu später).

In der Beschreibung der Waffenrüstung gibt es den *Schild des Glaubens*. Denke über die Analogie nach. Wogegen kann ein Schild eingesetzt werden?

Die Schilde römischer Legionäre, die Paulus hier vor Augen hatte, konnten am Besten gemeinsam eingesetzt werden. Ihre Ränder wurden ineinander verhakt, und dann bildeten Sie eine undurchdringliche Wand, hinter der die Legionäre in Sicherheit waren.

Hat auch dieses Bild geistliche Bedeutung?

Denke an eines Deiner Probleme. Versuche nun, Gottes Meinung dazu oder eine seiner Verheißungen darüber zu finden.

Müssen *wir* Glauben hervorbringen? – Oder ist er eine natürliche Folge aus unserer Beziehungspflege zu Gott hin?

„Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott!“ (Mk 11,22) müsste eigentlich „Habt Glauben wie Gott“ übersetzt werden. – Was bedeutet das?

Herr, ich bitte, dass Du mich den Begriff „Glauben“ klar verstehen läßt.

Und wo ich mich zu sehr mit anderem, das meinen Glauben aushöhlt, beschäftige, erbitte ich Deine Korrektur – ich will Gewohnheiten entwickeln, die mich Dir nahe bringen!

Wie entsteht Glaube?

3. Glaube entsteht daraus, dass wir Gott kennen.

Die GRUNDLAGE DES GLAUBENS ist, daß wir zu irgendeinem Zeitpunkt unseres Lebens erkannt haben, daß wir von Gott getrennte Sünder sind, daß wir von Herzen gewünscht haben, aus diesem Zustand befreit zu werden, und daß wir uns Jesus Christus anvertraut und hingegeben haben. Wenn wir erkennen, welches Wunder Gott getan hat, indem er unsere Sünde auf seinen eigenen Sohn gelegt und bestraft hat und wir somit frei sind, wenn wir verstehen, daß er – Jesus – nun auferstanden ist und diese Welt regiert, dann beginnt unser Glaube zu wachsen.

Glaube basiert auf unserer Beziehung zu Gott.

4. Glaube entsteht dann *aus der Hinwendung zu Gott* und aus der *Beschäftigung* mit ihm, mit seinem Wesen und mit dem, was er getan hat.

- Gott wies Mose an, dass seine Taten und sein Gesetz immer wieder vor dem ganzen Volk gelesen werden sollten.
- Zahlreiche Psalmen handeln davon, dass der Psalmist sich an die **Taten** Gottes erinnert und aufbaut wird.
- Zahlreiche Psalmen handeln davon, dass der Psalmist sich an das **Wesen** Gottes erinnert und aufbaut wird.
- Die Israeliten in der Wüste sollten Gottes Handeln sehen.

⇒ immer, wenn Menschen sich mit Gott auseinandersetzen, ist die Basis für Glauben gegeben.

Dies ist ein wichtiger Hintergrund für unser Denken und unsere Einstellungen: wenn wir in unserem Alltag vor allem an unsere Probleme denken und uns mit den negativen Dingen und Schwierigkeiten beschäftigen, die uns umgeben, wird das unseren Glauben untergraben, schmälern und schließlich zerstören.

„Dein Glaube zeigt sich nicht in deiner Theorie oder Theologie, sondern er ist das, was Du hast, wenn Du mit dem Ziel vor Augen Dich umwendest und den Feind in Deinem Rücken siehst.“ (K.-H. Eckel).

Glauben entsteht aus unserer Beziehung zu Gott.

Fragen / Anregungen zum Nachdenken und zur Vertiefung:

Lies 5 Mo 1,20-32.

Was erwartet Gott, wenn man seine Taten gesehen hat?
Warum glaubten die Israeliten Ihm dennoch nicht?

Danke, Herr, dass ich die Möglichkeit habe zu sehen, wie Du bist und was Du getan hast. Erinnere mich, wenn ich in Not und Unglauben bin, an Deine Taten und Verheißungen und lass mich erkennen, wie groß und überlegen Du bist.

Laß mich sehen, wo mein Verstand mir Deinen Weg verstellt. Wo der Feind in mir verfestigte Gedankengebäude errichtet hat.

Ich nehme diese Bereiche für Dich gefangen und widerstehe den Abgesandten des Fürsten der Welt, die Unglauben säen wollen.

Danke, dass Du mehr tun wirst, als ich zu bitten oder auch nur mir vorzustellen vermag.

5. Glauben entsteht daraus, dass wir Gottes Zusagen kennen; aus dem richtigen Umgang mit Gottes Wort

Röm 10,17 So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.

Allerdings bewirkt rein mechanisches Lesen von Gottes Wort oder das reine Hören von Predigten noch nicht automatisch Glauben, wichtig dabei ist die Herzenseinstellung.

Der Unterschied zur Autosuggestion noch einmal: das Wort Gottes enthält viele Zusagen und Geschichten, wie Gott gewirkt hat. Einige der Zusagen gelten immer und uneingeschränkt – wer den Namen des Herrn anruft, der soll gerettet werden, z.B. Andere Zusagen sind von Voraussetzungen abhängig, oder das Wirken Gottes geschah nur fallweise – Jesus heilte am Teich Betesda nur genau einen der zahlreichen Kranken. Es ist daher falsch, willkürlich Stellen aus dem Wort Gottes zu zitieren und „anzuwenden“.

Das Wort Gottes zeigt uns, wie Gott ist, und was er tun kann.

Das Reden Gottes (Rhema), die innere Gewissheit, die Salbung des heiligen Geistes zeigt uns, was Gott jetzt tun will und tun wird.

Glaube ist eine Herzensüberzeugung aus der Erkenntnis Gottes – keine Gehirnwäsche, die durch viele Wiederholungen in unserem Verstand entsteht.

6. Gott schenkt Glauben

Grundsätzlich gibt Gott gerne:

Jak 1,5 Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern gibt und niemanden schilt; so wird sie ihm gegeben werden. 6 Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und bewegt wird.

Und was hier so aussieht, als müssten WIR den Glauben mit uns bringen, wird relativiert durch folgende Begebenheit: zu Jesus wurde ein Kind gebracht, das Anfälle hatte, und das von einem stummen Geist besessen war. Die Jünger konnten diesen nicht austreiben, und als das Kind zu Jesus gebracht wurde, hatte es sofort einen „Anfall“, wälzte sich mit Schaum vor dem Mund umher.

Mk 9, 21 Und Jesus fragte seinen Vater: Wie lange ist's, dass ihm das widerfährt? Er sprach: Von Kind auf. 22 Und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, dass er ihn umbrächte. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns! 23 Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst - alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. 24 Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Auch hier scheint Jesus zunächst den Glauben als Voraussetzung zu fordern – doch kommt er dem Hilfescrei, den Unglauben zu beseitigen und zu helfen, sofort entgegen: er treibt den bösen Geist aus und richtet das Kind auf. Der Vater des Kindes schreit in seiner Not um Hilfe, daß Gott seinem Unglauben abhelfen möge – und Gott wirkt sofort.

„Nun fragst Du Dich vielleicht, ob Du, der Du Dich in Deiner Not an den Höchsten wendest, überhaupt den Glauben hast, daß Du erhört werden kannst! Und Du zweifelst, und Du verzweifelst vielleicht sogar an dieser Frage. – Lieber Mensch, laß Dich getrost sein: alleine dadurch, daß Du Dich an Gott wendest, zeigst Du doch, daß Du Glauben hast. Bereits darin, daß Du Dein Anliegen vor Ihm kund werden lässt, wird doch erkennbar, daß Du erwartest, daß aus seiner durchbohrten Hand Hilfe für Dich kommt, und was ist dies denn anderes als der Glaube...?“ (nach Ole Hallesby).

Fragen / Anregungen zum Nachdenken und zur Vertiefung:

Lies in der Anlage: Lebenslügen und biblische Wahrheiten über einen Bereich nach, der Dich betrifft. Erkennst Du Stellen, wo Dein Glaube unterminiert ist?

Wenn Du über Punkt 5 nachdenkst – kannst Du den Unterschied zwischen dem Verstand bekanntem Wort Gottes und innerer Gewissheit nachvollziehen?

Herr, ich will Dein Wort reichlich in mir wohnen lassen und glauben; hilf meinem Unglauben.

Und schütze mich vor der Versuchung, Dein Wort an Dir vorbei anzuwenden.

Glaube wächst

7. Glaube sollte während unserem geistlichen Leben wachsen.

Röm 1,17a Denn im Evangelium wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben, und welche führt zu weiterem Glauben; (Übertragung).

Wir Glauben an Gott. Dadurch werden wir gerecht. Dies führt zu weiterem, tieferem Glauben.

a) Wir können unterstützen, daß unser Glaube wächst, indem wir einander **Zeugnis** geben von dem Guten, was Gott in unserem Leben tut und getan hat. Wenn wir uns die guten Taten Gottes vor Augen halten, sein Eingreifen in unserer Not, Gebetserhörungen und Bewahrungen, wie er Menschen aus der Finsternis errettet hat, dann wird unser Glaube aufgebaut. Hier ist einer der Gründe, warum das Wort Gottes sagt:

Phil 4,3 Und nun, liebe Freunde, lasst mich zum Schluss noch etwas sagen: Konzentriert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewunderungswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen.

b) Auch **Beten im Geist** unterstützt unseren Glauben:

Jud 20 Ihr aber, meine Lieben, erbaut euch euren allerheiligsten Glauben auf, betend im Heiligen Geist.

8. Umgekehrt wächst auch Unglaube. Wenn wir von den *entmutigenden* Umständen sprechen, von den finsternen Zuständen der Welt, von all dem Bösen, das es gibt, von der Macht des Feindes – dann wird unser Vertrauen in Gott abnehmen. (Wie gesagt, Kernpunkt ist nicht, zu leugnen, was geschieht, und was vor Augen ist, sondern: die Perspektive zu wahren, und die besteht darin, daß Gott unvergleichlich überlegen ist).

**Wir denken oft, Unglaube sei einfach nur die Abwesenheit von Glauben.
Das stimmt nicht, Unglaube ist eine starke, negative Kraft!**

Mt 13,58 Und er [Jesus] tat dort nicht viele Zeichen wegen ihres Unglaubens.

Mk 6,4 Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und bei seinen Verwandten und in seinem Hause. 5 Und er **konnte** dort nicht eine einzige Tat tun, außer dass er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte. 6 Und er *wunderte sich über ihren **Unglauben***. Und er ging rings umher in die Dörfer und lehrte.

9. Glaube ist ein *Gebot*.

Mk 11,21 Und Petrus dachte daran und sprach zu ihm: Rabbi, sieh, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt. 22 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Habt Glauben an Gott!**

Wenn Gott uns etwas gebietet, befähigt er uns auch dazu!

Fragen / Anregungen zum Nachdenken und zur Vertiefung:

Wenn Gott uns *gebietet* zu glauben – was ist dann Unglaube?

Wie erwähnt ist die eigentliche Übersetzung von Mk 11,22 „Habt Glauben wie Gott“ – was bedeutet das?

Herr, wie oft lasse ich mich stark von dem beeinflussen, was ich sehe, und nicht von dem, was ich in meinem Herzen weiß – oder wissen sollte.

Ich will Glauben, hilf Du meinem Unglauben!

Glaube hat Auswirkungen

10. Glaube kann...

... retten:

Röm 4, Dem aber, der nicht mit Werken umgeht, glaubt aber an den, der die Gottlosen gerecht macht, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

... heilen:

Mt 9,22 Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und die Frau wurde gesund zu derselben Stunde.

Mt 9,29 Da berührte er [Jesus] ihre Augen und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben!

... Berge versetzen:

Mk 11,23 Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berge spräche: Heb dich und wirf dich ins Meer!, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, dass geschehen werde, was er sagt, so wird's ihm geschehen.

Nichts ist unmöglich...

Mk 9,23b alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Joh 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater.

„Sonderfälle“

11. Ist ohne Glauben alles aus? – Kann Gott dann gar nicht wirken?

Mk 2,3 Und es kamen einige zu ihm, die brachten einen Gelähmten, von vierten getragen. 4 Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, machten ein Loch und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag. 5 Als nun Jesus *ihren* Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

Hier vergibt Jesus und heilt – den Glauben hierzu hatten die Freunde, die den Gelähmten brachten.

Joh 5,5 Es war aber dort ein Mensch, der lag achtunddreißig Jahre krank. 6 Als Jesus den liegenden sah und vernahm, dass er schon so lange gelegen hatte, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? 7 Der Kranke antwortete ihm: *Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein.* 8 Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!

Jesus heilt einen entmutigten und hoffnungslosen Menschen, und es wird nicht berichtet, daß dieser Glauben gehabt hätte.

Lk 7,11 Und es begab sich danach, dass er in eine Stadt mit Namen Nain ging; und seine Jünger gingen mit ihm und eine große Menge. 12 Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der der einzige Sohn seiner Mutter war, und sie war eine Witwe; und eine große Menge aus der Stadt ging mit ihr. 13 Und als sie der Herr sah, jammerte sie ihn und er sprach zu ihr: Weine nicht! 14 Und trat hinzu und berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! 15 Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihn seiner Mutter.

Der Tote hatte mit Sicherheit keinen Glauben.

Gottes Güte und Großzügigkeit überwiegen, er *will* heilen, befreien, trösten, helfen, aufrichten... Glaube ist eines der Mittel dazu, die er schenkt, nicht etwas, was wir als Voraussetzung mitbringen müssen.

Habt Glauben wie Gott!

© Copyright 2008
Fragen, Anregungen, Verbesserungen?
Kontakt unter www.equipping-the-saints.net

12. Glaube ist wichtig, Liebe ist wichtiger.

Liebe soll der Hintergrund sein, aus dem wir Glauben einsetzen.

1.Kor 13,1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engeltzungen redete und hätte **die Liebe nicht**, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 2 Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte **allen Glauben**, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. 3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, 5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, 6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; 7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. 8a Die Liebe hört niemals auf...

13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Gal 5,6 Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

13. Es gibt eine *Gabe* des Glaubens

1.Kor 12,7 In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller; 8 dem einen wird durch den Geist gegeben, von der Weisheit zu reden; dem andern wird gegeben, von der Erkenntnis zu reden, nach demselben Geist; 9 einem andern **Glaube**, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist;

14. Lk 18, 7 Sollte Gott nicht auch Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er's bei ihnen lange hinziehen? 8 Ich sage euch: Er wird ihnen Recht schaffen in Kürze. **Doch wenn der Menschensohn kommen wird, meinst du, er werde Glauben finden auf Erden?**

Was für einen Glauben wird Jesus bei seiner Wiederkunft in Dir finden?

Fragen / Anregungen zum Nachdenken und zur Vertiefung:

Lies (im Verlauf mehrerer Tage) die Psalmen 98, 99, 100, 103, 104, 105.

Die Verheißungen, die auf dem Glauben liegen, sind immens – warum geschehen dann viele gute Dinge nicht?

Lies 1.Joh 5,14

Inwieweit bittest Du Dinge, bei denen Du einfach davon ausgehst, dass sie Gottes Willen entsprechen?

Inwieweit bittest Du Dinge, von denen Du aus dem Wort weißt, dass sie Gottes Wille sind?

Was verstehst Du unter der *Gabe* des Glaubens (1 Kor 12,7-9) im Unterschied zum bisher Gesagten?

Wer oder was, sagt das Wort Gottes, bin ich?

Wenn wir uns immer wieder im Spiegel des Wortes Gottes betrachten, können wir allmählich sehen, wer und wie wir wirklich sind. Wir werden verändert in sein Bild.

Ich habe alles völlig in Ihm, welcher das Haupt jeder Herrschaft und Gewalt ist (Kol. 2, 10,)
Ich bin mit Christus lebendig gemacht (Eph. 2,5)
Ich bin vom Gesetz der Sünde und des Todes befreit (Röm. 8,2).
Ich bin fern von Bedrückung, und Gefahr wird sich mir nicht nahen (Jes, 54, 14).
Ich bin aus Gott geboren, und der Böse tastet mich nicht an (1. Joh. 5,18).
Ich bin heilig und tadellos vor Ihm (Eph. 1,4).
Ich bin aus Liebe vorher bestimmt zur Kindschaft Gottes durch Jesus Christus (Eph. 1,5).
Ich habe den Sinn Christi (Phil. 2, 5; 1. Kor 2,16).
Ich habe den Frieden Gottes, der allen Verstand übersteigt (Phil. 4,7).
Ich habe die Gabe der Gerechtigkeit empfangen Und herrsche im Leben durch Christus (Röm. 5,17).
Ich habe den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis Jesu Christi empfangen, und die Augen meines Herzens sind erleuchtet (Eph. 1,17).
Ich habe die Vollmacht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird mich beschädigen (Lk. 10,19).
Ich habe den alten Menschen ausgezogen und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbilde dessen, der mich geschaffen hat (Kol. 3,9-10).
Ich habe keinen Mangel, denn mein Gott befriedigt alle meine Bedürfnisse nach Seinem Reichtum in Herrlichkeit, in Christus Jesus (Phil. 4,19).
Ich kann alle feurigen Pfeile mit meinem Schild des Glaubens auslöschen (Eph. 6,16).
Ich vermag alles zu ertragen durch den, der mich stark macht (Phil. 4,13).
Ich werde größere Werke tun, als Jesus getan hat (Joh. 14,12).
Ich verkündige die Tugenden dessen, der mich aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat. (1. Petr. 2,9)
Ich bin Gottes Kind, und ich bin von neuem geboren aus unvergänglichem Samen, aus dem lebendigen und bleibenden Wort Gottes (1. Petr. 1,23).
Ich bin Gottes Werk, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat (Eph. 2, 10,).
Zelt bin ein Täter des Wortes und selig in meinem Tun (Jak. 1,22).
Ich bin Gottes Erbe und ein Miterbe Christi (Röm. 8,17).
Ich bin ein Überwinder durch das Blut des Lammes und das Wort meines Zeugnisses (Offb. 12, 11).
Ich bin Seiner göttlichen Natur teilhaftig (2. Petr. 1,3-4).
Ich bin ein Botschafter an Christi Statt (2. Kor. 5,20).
Ich gehöre zu einem auserwählten Geschlecht, einem königlichen Priestertums, einem heiligen Volk, einem Volk des Eigentums (1. Petr. 2,9).
Ich bin die Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus (2. Kor. 5,21).
Ich bin ein Tempel des Heiligen Geistes, den ich von Gott empfangen habe, und ich gehöre nicht mehr mir selbst an (1. Kor. 6,19).
Ich bin das Haupt und nicht der Schwanz, ich werde nur oben und nicht unten sein (5. Mose 28, 13,).
Ich bin Salz der Erde und ein Licht in dieser Welt (Mt. 5,13-14).
Ich bin von Gott auserwählt, voll von Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld, Langmut, Vergebung und Liebe (Kol 3,12-13).
Ich bin im Blut des Lammes gewaschen, und meine Sünden sind mir vergeben (Eph. 1,7).
Ich bin aus der Gewalt der Finsternis errettet und versetzt in das Reich des Sohnes Seiner Liebe (Kol. 1,13).
Ich bin vom Fluch der Sünde, Armut und Krankheit befreit (Gal. 3,13; 5. Mose 28,15-68).
Ich bin befestigt im Glauben, gewurzelt und aufgebaut in Christus, überfließend in Danksagung (Kol. 2,7).
Ich bin von Gott dazu berufen, Sein Lob zu verkünden (2. Tim, 1,9; Ps. 66,8).
Ich bin geheilt in den Wunden Jesu (1.Petr. 2,24; Jes. 53,4-5,).
Ich bin von Gott geliebt (Kol 3,12; Röm. 1,7; 1.Thess. 1,4; Eph. 2,4).
Ich bin Gott unterworfen, und der Teufel flieht vor mir, weil ich ihm im Namen Jesu widerstehe (Jak 4,7).
Größer ist Er, der in mir ist, als der, der in der Welt ist (1. Joh. 4,4).

Lebenslügen und biblische Wahrheiten

(eine Hausaufgabe aus der 5x2 – Schule 2007, Missionswerk Josua)

Lüge („die Festung“)	Biblische Wahrheit („die Wahrheit“)
Furcht, Angst	
Das schaffe ich nicht! Es wird böse enden mit mir! Das stehe ich nicht durch!	Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! 2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen. Jes 43,1 So können auch wir getrost sagen: »Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch tun?« Hebr 13,6 Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Joh 16,33 Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Röm 8,31 Und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu. Phil 1,6 Ich vermag alles [zu ertragen] durch den, der mich mächtig macht. Phil 4,13 Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2.Tim 1,7
Ich kann nicht aufhören, mich zu fürchten! Diese Angst werde ich nie los!	... die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus... 1 Joh 4,18
Ich habe Todesangst!	Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? 1. Kor 15,55
Ich habe jede Nacht Angst!	Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne. Ps 4,9 Wenn du dich hinlegst, wirst du nicht aufschrecken, und liegst du, erquickt dich dein Schlaf, Spr 3,24
Minderwertigkeit	
Ich bin nicht gut genug für Gott! Gott liebt mich nicht mehr! Ich bin nichts! Keiner interessiert sich für mich!	Weil du in meinen Augen so wertgeachtet und auch herrlich bist und weil ich dich lieb habe. Jes 43,4 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Röm 5,8 Aber seit ich Christus kenne, ist für mich alles wertlos, was ich früher für so wichtig gehalten habe. Phil 3,7 Denn ihr seid teuer erkaufte ... 1. Kor 6,20 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. Röm 8,38-39 Aber auch die Haare auf eurem Haupt sind alle gezählt. Lk 12,7 und er achtet auf aller Menschen Gänge. Spr 5,21
Ich kann nichts! Ich bin zu schwach / unfähig / nicht zu Gebrauchen!	Mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen, mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. Ps 18,30 Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Ps 27,1 Der Schwache spreche: Ich bin stark« Joel 4,10 Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht. Phil 4,13 Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will Ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne. 2. Kor 12,9
Alle sind gegen mich! Ich fühle mich verfolgt und angegriffen!	Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Röm 8,31
Ich habe nichts zu sagen! Ich kann nicht über Bereiche lehren, in denen ich selber versagt habe!	Wer Gott gehorcht, spricht Worte so wertvoll wie reines Silber; die Gedanken des Gottlosen dagegen sind völlig wertlos. Spr. 10,20 Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen das befiehlt treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren. 2.Tim2,2
Ich habe keine Gaben / Talente!	„... und [er] hat den Menschen Gaben gegeben. Eph 4,8 ... aber jeder hat seine eigene Gabe von Gott, der eine so, der andere so. 1.Kor 7,7
Ich bin zu jung — ich bin zu alt	Der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler. Ps. 103,5 Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein, dass sie verkündigen, wie der HERR es recht macht Ps. 92,15-16 Niemand verachte dich wegen deiner Jugend. 1. Tim 4,12 Sage nicht: «Ich bin zu jung». Jer. 1,7

Habt Glauben wie Gott!

© Copyright 2008
Fragen, Anregungen, Verbesserungen?
Kontakt unter www.equipping-the-saints.net

Lüge („die Festung“)	Biblische Wahrheit („die Wahrheit“)
Alte haben mich vergessen! Gott hat mich vergessen!	so will ich doch deiner nicht vergessen. Jes 49,15
Gott denkt schlecht über mich / Gott kann sich an mir nicht freuen!	Denn Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR. Gedanken des Friedens und nicht des Leides Jer 29,11 Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk. Ps 149,4 Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein! Zeph 3,17
Keiner versteht mich!	... du [Herr] verstehst meine Gedanken von Ferne Ps 139,2
Ich bin nicht gewollt! Ich bin ein Zufallsprodukt; ich bin hässlich; ich bin nicht gut gemacht	Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe Ps 139,13 Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war. Eph 1,4 Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke. Ps 139,14
Ich bin ein Verlierer! Das passiert mir immer wieder!	Gott aber sei gedankt. der uns allezeit Sieg gibt in Christus. 2. Kor 2,14 Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes. Gal 3,13
Ich bin dumm! Das lerne ich nie!	Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit, 1. Kor 1,30 Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern gibt und niemanden schilt; so wird sie ihm gegeben werden. Jak 1,5 Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Mk 9,23
Ich bin nur soviel wert, wie ich leiste!	Denn die aus den Werken des Gesetzes leben, die sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben «Verflucht sei jeder, der nicht bleibt bei alledem, was geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, dass er's tue!» Gal 3,10-11
Es ist einfach traurig, ein Ossi zu sein!	Du machst fröhlich was da lebt im Osten wie im Westen. Ps 85,9
Schuld, Vergebung	
Gott vergibt mir nicht (mehr) / meine Schuld ist zu groß / Gott hat mich verworfen / ich kann mir selber nicht vergeben. Das verzeih ich mir nie; Gott hasst mich, weil ich ein Sünder bin!	Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken! Jer 31,34 Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so' ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. 1. Joh 1,6 Gott spricht: Ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht. Jes 43,25 Denn ein Gerechter fällt siebenmal und steht siebenmal wieder auf. Spr 24,16 So gibt es nun keine Verdammnis für die, welche in Christus Jesus sind. Röm 3,1
Einsamkeit	
Ich bin immer einsam; keiner steht mir bei, ich muss alles alleine schaffen, und niemand sieht meine Not!	Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Mt 28,20 Aber der HERR hilft den Gerechten, er ist ihre Stärke in der Not. Und der HERR wird ihnen beistehen. Ps 37,40 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Ps 139,5
Ich habe nie einen richtigen Vater gehabt!	Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen — und wir sind es auch! 1. Joh 3,1
Unglaube, Sorge	
Ich habe immer Mangel! Ich kann mich / meine Familie nicht versorgen; ich komme nie auf einen grünen Zweig! Ich komme immer zu kurz!	Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? (...) Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Mt 6,31-32 Wirt dein Anliegen auf den HERRN; der wird dich versorgen und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen. Ps 55,23 Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln! Ps 23,1 Mein Gott aber wird all eurem Mangel abheilen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. Phil 4,1
Ich bleibe immer arbeitslos!	Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast's gut. Ps 128,2
Ich kann Gott nicht vertrauen! Das kann selbst Gott nicht tun!	Es ist gut, auf den HERRN zu vertrauen und sich nicht zu verlassen auf Menschen, Ps 118,8 Bei den Menschen ist's unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich. Mt 19,26
Gott (er)hört mich nicht!	Bittet, so wird euch gegeben ... Mt 7,7 Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir' erhalten, was wir von ihm erbeten haben. 1. Joh.5,14-15 Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden, Mk 11,24
Ich kann Gott nicht hören!	Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir. Joh 10,27

Habt Glauben wie Gott!

© Copyright 2008
Fragen, Anregungen, Verbesserungen?
Kontakt unter www.equipping-the-saints.net

Lüge („die Festung“)	Biblische Wahrheit („die Wahrheit“)
Niemand beschützt mich! Keiner hilft mir! Immer passieren mir Unfälle / Unglücke! Es trifft immer mich! Ich habe immer Pech! Immer, wenn mir etwas Gutes passiert, kommt etwas Schlechtes hinterher.	Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest, Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. 'Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite / und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. »Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen, Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; / Ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.« Ps91 ,3-7 + 14-15 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang. Ps 23,6 Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, Jes 43,1 Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht; sein Herz hofft auf den HERRN. Ps 112,7
Ich bin immer krank! Gott kann / will mich nicht heilen! Keiner kann mir noch helfen, auch Ärzte nicht! Ich werde die gleiche Krankheit bekommen, wie meine Eltern, Oma - ich werde sterben!	der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen! Ps 103,3 Der HERR wird von dir nehmen alle Krankheit und wird dir keine von all den bösen Seuchen der Ägypter auflegen, die du kennst, 5, Mose 7,15 „und er heilte sie alle. Lk 6,19 ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen! Ps 118,17
Gott will, dass ich krank bin!	Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts! Jak 1,17
Ich kann nicht glauben, dass es Gott gibt! Ich kann nicht richtig glauben!	Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. 1.Joh 1,12 Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, Hebr 12,2
Ich bin mir meiner Errettung nicht sicher!	Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben, Joh 3,16 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Röm 10,9
Ich komme nicht in meine Berufung!	Darum, liebe Brüder, bemüht euch desto mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen, Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr nicht straucheln, 2. Petr 1,10
Ich kann mich nicht ändern! Mein Vater (Mutter) war so, also werde ich genauso.	...und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit, Eph 4,24 Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise. 1. Petr 1,18
Ich bekomme nie einen Partner!	Habe deine Lust am I-HERRN; der wird dir geben, was dein Herz wünscht, Ps 37,4
Der Teufel hat Macht über mich; ich werde vom Teufel geritten! In mir steckt der Satan!	Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist. 1. Joh 4,4 Er rief aber die Zwölf zusammen und gab ihnen Gewalt und Macht über alle bösen Geister. Lk 9,1
Ich bin unter einem Fluch!	Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns. Gal 3,13
Ich fühle mich eingeengt, gebunden, geknechtet!	Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So sieht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! Gal 5,1
Ich weiß nie, was richtig oder falsch ist! Ich bin mir in meinen Entscheidungen so unsicher!	Darum halte ich alle deine Befehle für recht Ps 119,128 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben. Ps 16,8
Ich bekomme die Geistestaufe nicht!	Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten! Lk 11,13
Kinder machen nur Arbeit und Sorgen! Nur ein Junge ist ein gutes Kind!	Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN, und Leibesfrucht ist ein Geschenk. Wie Pfeile In der Hand eines Starken, so sind die Söhne der Jugendzeit. Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht zuschanden, wenn sie mit ihren Feinden verhandeln im Tor. Ps 127,3-5
Ich bin zu arm um anderen Geschenke zu machen!	Gutes zu tun und mit andern zu teilen, vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott, Hebr 13,16

Habt Glauben wie Gott!

© Copyright 2008
Fragen, Anregungen, Verbesserungen?
Kontakt unter www.equipping-the-saints.net

Lüge („die Festung“)	Biblische Wahrheit („die Wahrheit“)
Ich bin meinen Gedanken aufgeliefert!	Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören, Wir zerstören damit Gedanken und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus. 2. Kor 10,4-5
Ich kann nicht nein sagen!	Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit! 2. Kor 3,17
Ich verdiene zu wenig, um den Zehnten zu geben.	Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit. spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auf tun werde und Segen herabschütten die Fülle. Mal 3,10
Gottes Liebe muss man sich verdienen!	Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren, Röm 6,8 Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. Eph 2,8
Aus meinen Kindern wird Nichts!	Halleluja! Wohl dem, der den HERRN fürchtet, der große Freude hat an seinen Geboten! Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande; die Kinder der Frommen werden gesegnet sein, Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein, und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich, Ps 1 12,1-3 Gewöhne einen Knaben an seinen Weg, so lässt er auch nicht davon, wenn er alt wird, Spr 22,6
Ich kann nicht lieben!	... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist. Röm 5,5
Bei mir funktioniert Gottes Wort nicht!	Ich will wachen über meinem Wort, dass ich's tue. Jer 1,12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens, Hebr 4,12
Unvergebenheit, Rache	
Ich kann nicht verzeihen / Vergessen / vergeben! Die anderen sind Schuld!	Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemanden habt, damit auch euer Vater im Himmel euch vergebe eure Übertretungen. Mk 11,25 ...und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Kol 3,13 Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenzigmal siebenmal Mt 16,21-22 Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer, 1.Joh 5,3
Ich habe ein Recht auf Rache!	Rächt euch nicht selbst, meine Lieben. sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben „Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr“ Röm.12,19
Schmerz, Trauer, Rückzug	
Ich kann mich nicht freuen! Ich bin niedergeschlagen und ohne Hoffnung!	Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß, Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen, Klag 3,22-24 Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat, Hebr 10,35
Ich hatte eine schwere Kindheit, deshalb bin ich Krank!	Ist jemand in Christus. so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Kor 5,17 Die mit Tränen sähen, werden mit Freuden ernten. Ps 126,5
Mein Leben ist sinnlos! Es hat sowieso keinen Zweck!	Denn Christus ist mein Leben ... Phil 1,21 Er hat uns geboren nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, damit wir Erstlinge seiner Geschöpfe seien. Jak 1 ,18 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt. Joh 15,16
Es bringt nichts, gottesfürchtig zu leben und Gott zu dienen!	Der HERR merkt und hört es, und es wird vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken. Sie sollen, spricht der HERR Zebaoth, an dem Tage, den ich machen will, mein Eigentum sein, und ich will mich ihrer erbarmen; wie ein Mann sich seines Sohnes erbarmt, der ihm dient. Ihr werdet am Ende doch sehen, was für ein Unterschied ist zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient. Mal 3,16,18 Die Frömmigkeit aber ist ein großer Gewinn 1Tim 6,6 und weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorsam gewesen bist, werden über dich kommen und dir zuteil werden alle diese Segnungen: ... 5. Mo 28,2

Habt Glauben wie Gott!

© Copyright 2008
Fragen, Anregungen, Verbesserungen?
Kontakt unter www.equipping-the-saints.net

Lüge („die Festung“)	Biblische Wahrheit („die Wahrheit“)
Stolz, Selbstüberschätzung	
Ich bin doch gar nicht so schlecht!	Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer. Röm 3,12
Ich brauch mich nicht zu ändern!	Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, Röm 12,2 Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung. Hebr 12,14
Ich muss perfekt sein!	Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns, 1. Joh 1,8
Ich will, dass alle mich lieben!	Predige ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen gefällig zu sein? Wenn ich noch Menschen gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht. Gal 1,10 Menschenfurcht bringt zu Fall; wer sich aber auf den HERRN verlässt, wird geschützt, Spr 29,25
Gott kann mich so gut gebrauchen, weil ich geistlich so stark bin!	Wer zugrunde gehen soll. der wird zuvor stolz; und Hochmut kommt vor dem Fall. Spr 16,18
Ein guter Christ darf nicht zornig oder deprimiert sein.	Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, ergrimmte er im Geist und wurde sehr betrübt. Joh 11,33 Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Eph 4,26
Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!	So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN. Jer 17,5
Ich brauche niemanden!	Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. 1. Mose 2,18
Unzufriedenheit	
Ich bin immer unzufrieden!	Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides. Überfluss haben und Mangel leiden; ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht. Phil 4,12-13
Wenn ich nur verheiratet wäre, ginge es mir besser!	Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Menschen, der Einsicht gewinnt! Spr 3,13 So hört nun auf mich, meine Söhne! Wohl denen, die meine Wege einhalten! Spr 8,32 Wohl dem, der den HERRN fürchtet. Ps 112,1
Wenn ich nicht missbraucht / Verletzt / enttäuscht worden wäre, wäre mein Leben anders / besser.	... er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben: Die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut, Ps 107,20-21
Wenn meine Arbeit in der Gemeinde anerkannt wäre, wäre ich schon längst in meiner Berufung. Immer muss ich die Drecksarbeit machen.	Habt acht auf eure Frömmigkeit, dass ihr die nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel, Mt 6,1 Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen, denn ihr wisst, dass ihr von dem Herrn als Lohn das Erbe empfangen werdet, Ihr dient dem Herrn Christus! Kol 3,23-24 Tut alles ohne Murren und ohne Zweifel. Phil 2,14
Wenn wir eine größere Wohnung hätten, könnte ich Ordnung halten!	Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist euch im Großen ungerecht. Lk 16,10
Jesus verlangt zu viel von mir!	Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. Mt 11,29-30
Hätte ich nur eine andere Familie gehabt oder in einer anderen Zeit gelebt.	Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen. Apg 17,23
Heut ist nicht mein Tag! Der Tag ist im Eimer!	Dies ist der Tag, den der HERR macht; fasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Ps 118,24 Denn er spricht: „Ich habe dich zur Zeit der Gnade erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen.“ Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils! 2. Kor 6,2
Gott wird mich vor allen Problemen bewahren!	Denn euch ist es gegeben um Christi willen, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch um seinetwillen zu leiden. Phil 1,29 Ihr Lieben, lasst euch durch die Hitze nicht befremden, die euch widerfährt zu eurer Versuchung, als widerführe euch etwas Seltsames, sondern freut euch, dass ihr mit Christus leidet, damit ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben mögt. 1. Petr 4,12-13